

Tätigkeitsbericht 2019 und Ausblick 2020 der Umweltstation Landshut

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	2	Zuständigkeit:	Referat 3
Sitzungsdatum:	27.01.2020	Stadt Landshut, den	13.01.2020
Sitzungsnummer:	34	Ersteller:	Frau Dr. Eißfeller

Vormerkung:

Die Umweltstation Landshut hat als Fachstelle für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zum Ziel, die Bürger_innen über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes in Stadt und Landkreis Landshut zu informieren und sie für die heimische Natur zu begeistern. Die Motivation zu einem reflektierten, nachhaltigen Lebensstil soll gestärkt werden und der Natur- und Umweltschutz im Alltag verankert werden. Wissensvermittlung findet fachlich fundiert, partizipativ, zielgruppengerecht, alltags- und erlebnisorientiert statt. Frau Dr. Eißfeller hat 2019 die zweijährige Qualifikation zur Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung erfolgreich abgeschlossen. Die hauptamtlichen Kräfte der Umweltstation wickeln alle Belange der Organisation, Planung, Konzeption und Durchführung der Veranstaltungen routiniert ab, sodass alle Bildungsformate angeboten werden. Unterstützt werden sie von einem derzeit 16-köpfigen Referententeam. Dem Alleinstellungsmerkmal Dezentralität der Umweltstation wurde Rechnung getragen, indem Veranstaltungen im gesamten Stadt- und Landkreisgebiet durchgeführt wurden (Bsp.: Schulklassen-Aktionen an Lehrpfaden). Die Umweltstation ist weiterhin Trägerin des Qualitätssiegels *Umweltbildung.Bayern*, welches Ausdruck der staatlichen Anerkennung des umweltpädagogischen Konzepts und des Leitbildes ist. Die Vernetzung auf Ebene der kommunalen Fachstellen wird stetig mit Leben gefüllt und weiter ausgebaut. Zudem findet Netzwerkarbeit durch gemeinsame Aktionen auf Vereins- und Verbandsebene statt. Der Anbund an den Dachverband ANU und an den „Runder Tisch Umweltbildung Niederbayern“ ist weiterhin gewährleistet.

Die Arbeit der Umweltstation Landshut ist optimal auf die Förderrichtlinien des Umweltministeriums ausgerichtet. Für die Förderanträge der kommenden Saison wurden neue Richtlinien eingeführt, die in den Anträgen umgesetzt wurden. Beide Anträge wurden bereits genehmigt (Basis- und Modellantrag). Im Augenblick entsteht ein Antrag für Fördermittel des Programms „Weltaktionsprogramm als Chance: Bildung für nachhaltige Entwicklung trifft Jugendsozialarbeit“ (Projektumsetzung 2020).

Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2019 193 Veranstaltungen angeboten, an denen weit über 3.000 Bürger_innen der gesamten Region teilnahmen. Es wird Wert darauf gelegt, die Veranstaltungsformate hälftig im Stadt- und Landkreisgebiet anzubieten.

Das Projektangebot der Umweltstation wird im Folgenden dargestellt:

- Allgemeine Umweltbildung (Naturaktionen für pädagogische Einrichtungen)

2019 wurden insgesamt 76 Veranstaltungen für Kindergärten, Horte und Schulklassen aller Schultypen angeboten. Neben den praxiserprobten Themen wurden neue Programme zu Ornithologie, Upcycling und nachhaltiger Ernährung durchgeführt. Zur Bewerbung wurde ein projektspezifischer Flyer entwickelt. Die Resonanz war durchweg positiv. Es bestand mehr Nachfrage, als Veranstaltungen angeboten werden konnten.

Die Einrichtungen wurden zum Jahresbeginn 2020 informiert und zu den 40 in diesem Jahr möglichen Terminen eingeladen. Weitere 25 Veranstaltungen werden gebündelt in der Grundschule Vilsbiburg und Geisenhausen (Projekt Wasserbotschafter) angeboten.

Es wurden zwei neue Veranstaltungsformate beantragt und konzipiert: Naturtheater „Von Zwergen und Winzlingen“ für Kindergärten und die „Umweltdiebe und Wertstoffdetektive“ rund um das Thema Recycling für die dritte und vierte Jahrgangsstufe.

Drei Naturerfahrungstage stellten 2019 in Kumhausen, Rottenburg an der Laaber und dem Isarauwald in einem vielfältigen, natur- aktionsbasierten Programm, das vor allem Familien ansprechen sollte, die Schönheit unserer heimischen Natur vor. Mit der Gemeinde Rottenburg an der Laaber entwickelte sich eine sehr gute Zusammenarbeit, die fort dauert.

Im Frühling und Herbst wurden zwei „Räucherwanderungen“ für eine interessierte Öffentlichkeit angeboten (Verknüpfung von Naturwissen und –erleben mit Brauchtum).

- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte

Die praxiserprobte und beliebte Fortbildungsreihe „Gierschkasperl und Hopfensepperl“ wurde 2019 zum fünften Mal erfolgreich in zwei Gruppen angeboten und ist auch für die kommende Saison bereits komplett ausgebucht. „Die fleißige Brumsel – Warum die Tomate die Hummel braucht“ und „Wer spinnt denn da?“ wurden ebenso mit großem Erfolg durchgeführt. Der Fortbildungstag „Von Zwergen und Riesen – die Hausgemeinschaft von Baumriesen“ wurde neu konzipiert und durchgeführt.

In der Saison 2020 werden erstmalig Teamfortbildungen für die pädagogischen Einrichtungen angeboten. Die Umweltpädagogik erhält dadurch einen unmittelbaren Anschluss an den Alltag in der Einrichtung.

Dieses Format soll weiter ausgebaut werden, da hier Fachwissen aus den Bereichen Naturwissenschaft, Nachhaltigkeit und Umweltpädagogik effizient an Multiplikatoren weitergegeben wird. Die Umweltstation arbeitet hierbei eng mit den kommunalen Fachstellen für Kindertagesstätten zusammen.

- Interaktive Kochwerkstätten

Dieses Format ist sehr erfolgreich und rückt mehr in den Mittelpunkt. In der Saison 2019 wurden folgende Themen angeboten:

- Foodpairing: Die Küche der Experimente, 2 Veranstaltungen
- Kochwerkstätten im Haus International mit B2 – Deutschkursen
- „Was steckt drin im Ei“ (Referentenfortbildung, weiterer Ausbau des Themas 2020)
- Naturschutz mit Kopf und Bauch – Kooperation mit dem christlichen Bildungswerk
- Hülsenfrüchte – das interessiert uns ^{nicht} die Bohne.

„Die Welt in einem Topf“ – der Modellantrag für die laufende Saison – macht möglich, dass ein BNE – Kochkartenset mit Begleitbuch entsteht. Gezeigt werden die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (SDG´s) in Verbindung mit regionalen, saisonalen, klimafreundlichen Rezepten und mit einem Begleitheft, das die Umsetzung in interaktiven Kochevents für Kinder- und Erwachsenengruppen möglich macht. Begleitend wird ein Einführungsworkshop für wichtige Multiplikatoren der Region angeboten.

- Öffentliche Aktionen / Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit steht im Fokus, um die Ziele der Arbeit der Umweltstation in der Region Landshut weiter bekannt zu machen.

In der laufenden Saison stellen wir uns für ein umfassendes Zielgruppenspektrum an mehreren *Aktionstagen und Events in der Region* vor:

- KoKi Familienfest
- Umweltmesse
- Naturschutzfachtagung (nur 2019)
- Erzeugung gestalten – Arten erhalten – Erlebnisrundgang im Rahmen des Runden Tisches Biodiversität
- Kindergartenfest Preisenberg

- Gartenfestival Burg Trausnitz
- Kindertag im Kreislehrgarten mit der Kreisgruppe des Obst- und Gartenbauvereins
- Vorstellen der Umweltstation auf dem Treffen der Leitungen der Kindertageseinrichtungen
- Aktionstag „Natur in der Stadt“ im Hofgarten Landshut
- Fest der Kulturen
- Niederbayernschau
- Vortragsabend „Evolution kaputt“.

Eine Vorstellung auf den beiden Treffen der Leiter_innen von Kindertageseinrichtungen findet jährlich statt. Weitere *Fachvorträge und Presseartikel* begleiteten die Saison (Bsp. „Evolution kaputt“ in Kooperation mit dem christlichen Bildungswerk). Die eigene *Homepage* www.umweltstation-landshut.de ist online und stets aktuell. Projektbezogene *Flyer* wurden etabliert und an vielen sinnvollen Orten zur Auslage gebracht. Ein umfassender *Jahreskalender* wird Ende Februar zum zweiten Mal erscheinen.

Derzeit ist die Durchführung von ca. 140 Veranstaltungen im Jahr 2020 in Planung.

Das Team der Umweltstation Landshut blickt der Saison 2020 mit Freude entgegen und bedankt sich für die kommunale Trägerschaft durch Stadt und Landkreis Landshut.

Beschlussvorschlag:

Vom Tätigkeitsbericht der Umweltstation für das Jahr 2019 und vom Ausblick auf das Jahr 2020 wird Kenntnis genommen.